Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 134 (1954)

Vereinsnachrichten: Schweizerisches Komitee für Chemie = Comité Suisse de la Chimie

Autor: Stoll, Arthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VII.

Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen und anderer Vertretungen

Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

---

1. Schweizerisches Komitee der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik

Da keine zu behandelnden Geschäfte des Komitees vorlagen, wurde auf die Abhaltung einer Sitzung verzichtet. Es sind im Berichtsjahre auch keine personellen Änderungen eingetreten.

Der Präsident des Schweizerischen Komitees
der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik:
C. F. Baeschlin

2. Schweizer Komitee der Internationalen Astronomischen Union

Die Geschäfte des Komitees wurden auf dem Zirkularwege behandelt. Es wurde beschlossen, dem Zentralkomitee zu beantragen, den an die Astronomisch-Meteorologische Anstalt Basel berufenen Prof. Dr. W. Becker in das Komitee aufzunehmen.

Der Präsident des Schweiz. Astronomischen Komitees:
M. Waldmeier

3. Schweizer Komitee der Internationalen Mathematischen Union

Nichts zu berichten. Der Präsident: J. J. Burckhardt

4. Schweizerisches Komitee für Chemie
Comité Suisse de la Chimie

Seit dem letzten Bericht vom November 1953 sind die *revidierten Statuten* gedruckt worden und stehen Interessenten in deutscher und französischer Sprache beim Sekretariat des Schweizerischen Komitees für Chemie, Basel 13, zur Verfügung.

Die den nationalen Organisationen, die in der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie zusammengeschlossen sind, nahegelegte *Erhöhung der nationalen Beiträge* ist von den Vorständen der drei Verbandsgesellschaften:

Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie,
Schweiz. Chemische Gesellschaft,
Schweiz. Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie,

gutgeheißen worden, so daß der Kasse der Internationalen Chemie-Union bereits für 1954 der erhöhte Jahresbeitrag von US-$ 1300 überwiesen werden konnte. Im Schoße des Exekutivkomitees der Internationalen Union sind die Vorbereitungen für eine *Werbeaktion* bei den Weltfirmen der chemischen Industrie so weit gediehen, daß in allernächster Zeit damit begonnen werden kann. Es ist zu hoffen, daß dadurch der Internationalen Union die Mittel zufließen, die sie für die Bewältigung der stets wachsenden Anforderungen braucht.

Anstelle des ursprünglich in der Schweiz vorgesehenen Internationalen Symposiums für mikrochemische Technik, auf dessen Abhaltung wir verzichten mußten, hat es die Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie, zusammen mit dem Verein österreichischer Chemiker, übernommen, unmittelbar vor dem Zürcher Kongreß, d. h. vom 12. bis 16. Juli 1955, in Wien eine «*Internationale Tagung für Mikrochemie*» durchzuführen, zu der auch die Schweizer Chemiker eingeladen sind.

Eine vom Büro der Internationalen Chemie-Union bei den nationalen Organisationen veranstaltete Umfrage hat ergeben, daß im allgemeinen gegen die Gründung einer neuen «*Internationalen Union für Biochemie*» neben der seit Jahrzehnten bestehenden Internationalen Union für reine und angewandte Chemie nichts einzuwenden ist. Doch sind sich sämtliche nationale Organisationen, die bisher geantwortet haben, darin einig, daß die Sektion für Biochemie innerhalb der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie unbedingt beibehalten werden sollte, da eine enge Verbindung zwischen Biochemie und den verwandten Zweigen der Chemie nicht nur wünschbar, sondern unerläßlich ist. Die Schweiz hat als eines der ersten Länder diesen Standpunkt klar vertreten.

Wie im letzten Bericht mitgeteilt wurde, ist die Einladung der schweizerischen Delegation, die an der 17. Konferenz der Internationalen Union letztes Jahr in Stockholm erfolgte, vom Büro und vom Conseil der Union einstimmig angenommen worden. Damit war das Schweizerische Komitee für Chemie mit der Durchführung der *18. Konferenz und des 14. Chemiekongresses beauftragt.*

In der Sitzung des Schweizerischen Komitees für Chemie vom 27. November 1953 in Bern, zu der auch die Vorsteher der schweizerischen Hochschulinstitute für organische Chemie und Vertreter der Industrielaboratorien, in denen organische Chemie getrieben wird, eingeladen waren, figurierte als Haupttraktandum die Organisation des *14. Internationalen Kongresses,* der sich auf das Gebiet *der organischen Chemie* beschränken soll. Die Schweiz hatte damit eine große und schwierige Aufgabe übernommen, auch wenn wir dank der Gebefreudigkeit der

schweizerischen chemischen Industrie im wesentlichen der finanziellen Sorgen enthoben sind. Dem Organisationskomitee gehören an:

Präsident:	Prof. P. Karrer, Universität Zürich;
Vizepräsident:	Prof. A. Stoll, Präsident des Schweizerischen Komitees für Chemie, Direktionspräsident der Sandoz AG, Basel;
Generalsekretär:	Dr. R. Morf, Sandoz AG, Basel;
Mitglieder:	Prof. K. Clusius, Universität Zürich, Frau Dr. J. Eder, Zürich, Dr. E. Ganzoni, Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, Zürich, Prof. A. Guyer, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich, Prof. T. Reichstein, Universität Basel, Dr. R. C. Vetter, Generaldirektor der F. Hoffmann-La Roche & Co. AG, Basel, Dr. A. Wilhelm, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie, Delegierter des Verwaltungsrates der CIBA Aktiengesellschaft, Basel;
Präsident des Redaktionskomitees:	Prof. E. Cherbuliez, Universität Genf.

Die Hauptarbeit lastet auf den Schultern des Präsidenten und des Generalsekretärs, denen für ihre Opferbereitschaft auch an dieser Stelle gedankt sei. Dem Quartierkomitee steht Prof. K. Clusius vor, dem Damenkomitee Frau Dr. J. Eder; Prof. A. Guyer präsidiert das Exkursionen- und Unterhaltungskomitee, Prof. T. Reichstein das wissenschaftliche Komitee und Dr. R. C. Vetter das Finanzkomitee. In zahlreichen Sitzungen konnten die Vorarbeiten so gefördert werden, daß das erste Einladungszirkular bereits im Laufe des vergangenen Frühjahrs in die Welt hinausgeschickt werden konnte; im Oktober dieses Jahres folgte das zweite und letzte Zirkular.

Der 14. Internationale Kongreß für reine und angewandte Chemie (organische Chemie) findet demnach vom 21. bis 27. Juli 1955 in Zürich statt. Es sind fünf Hauptvorträge (Dauer je eine Stunde) an verschiedenen Tagen im Kongreßhaus vorgesehen, wozu Chemiker aus fünf verschiedenen Ländern eingeladen wurden. Neben diesen Plenarvorträgen finden neun Sektionsvorträge (Dauer je 45 Minuten) statt, und zwar je drei zur gleichen Zeit in der Aula der Universität, im Auditorium maximum und im Hörsaal für Physik der ETH. Diese neun Sektionsvorträge umfassen die Gebiete

1. der theoretischen und physikalischen organischen Chemie
2. der Naturstoffe und
3. der synthetischen, technischen und analytischen organischen Chemie.

Neben den genannten Übersichtsreferaten werden wissenschaftliche Originalmitteilungen (Dauer je 10 bis 20 Minuten) – nach Arbeitsgebieten

in Gruppen zusammengefaßt – in Hörsälen der Universität und der ETH vorgetragen.

Über weitere Einzelheiten des Kongreßprogramms, vor allem auch über die gesellschaftlichen Veranstaltungen und Exkursionen, über die Einschreibegebühren usw., gibt das zweite Zirkular Auskunft, das vom *Generalsekretariat des 14. Internationalen Kongresses für reine und angewandte Chemie, Zürich 1*, kostenlos bezogen werden kann.

Die 18. Konferenz der Internationalen Union für reine und angewandte Chemie, innerhalb welcher der Conseil, das Büro und das Exekutivkomitee tagen und die Fachkommissionen über wissenschaftliche Fragen, wie solche der Nomenklatur, der Konstanten, Normen usw. beraten, beginnt einen Tag vor Eröffnung des Kongresses, also am 20. Juli, und beendigt ihre Arbeiten einen Tag nach Kongreßschluß, also am 28. Juli.

Um das allgemeine Niveau der Originalmitteilungen zu heben und zugleich die Anzahl der Anmeldungen zu Vorträgen etwas einzudämmen, damit für wirklich gute Mitteilungen mehr Zeit bleibt, wurde vom Berichterstatter seinerzeit die folgende Anregung gemacht: die nationalen Organisationen seien einzuladen, in ihren Ländern eine Zensurstelle einzurichten, welche die Anmeldungen für wissenschaftliche Kongreßmitteilungen zu passieren hätten. Nur von den nationalen Stellen begutachtete Anmeldungen könnten dem Kongreßbüro in Zürich zur Registrierung im Generalprogramm eingesandt werden.

Das Exekutivkomitee der Internationalen Union hat diesen Antrag einstimmig gutgeheißen und an die nationalen Organisationen weitergeleitet. Inzwischen haben ihm fast alle Länder – manche nach einigem Zögern – zugestimmt. Es haben einige kleinere Länder noch nicht geantwortet, doch liegt bis jetzt keine Gegenstimme vor. Wenn mit dieser Sichtung der Mitteilungen das Ausmaß des Kongresses zugunsten der Qualität der wissenschaftlichen Darbietungen etwas eingeschränkt würde, so wäre der beabsichtigte Zweck erreicht und würde dann vielleicht auch in anderen Zweigen der Naturwissenschaften Nachahmung finden.

Basel, im November 1954.

Arthur Stoll
Präsident des Schweiz. Komitees für Chemie

5. Comité national suisse de l'Union Internationale de Physique Pure et Appliquée (UIPPA)

L'Union a partagé son effort durant l'année sous revue dans les trois directions où se trouve l'essentiel de ses tâches: information et contact des chercheurs des divers pays, publications y relatives et leur diffusion, normalisation et unification; voici ses manifestations principales.

Rencontres internationales. a) Colloques et conférences: «Sur les problèmes optiques de la vision» (Madrid, en avril). «Electroacoustique et isolation acoustique» (La Haye, Delft, Eindhoven et Hilversum, juin). «Rayonnement cosmique» (Bagnères-de-Bigorre, juillet). «Très basses